

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **5/6 (1885)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ist ein durchaus ebenes, so dass irgend nennenswerthe Schwierigkeiten nicht zu befürchten sein werden. — Von Askabad geht die Bahn weiter bis Merw und Sarakhs und es soll der Bau bis zu letzterem Orte in ferneren zwei Jahren vollendet sein. Sarakhs liegt etwa 300 km von Herat entfernt. Sobald die Bahn bis Merw und Sarakhs fertiggestellt ist, soll mit dem Bau am anderen Ende und zwar von Michailowsk bis Krasnowodsk (eine Distanz von etwa 140 km) begonnen werden. Zwischen Sarakhs und Herat liegen, wie erwähnt, etwa 300 km, zwischen Herat und Quettah etwa 800 km Entfernung. Bis Quettah aber wird das ostindische Eisenbahnsystem demnächst voll in Betrieb genommen werden können, so dass „nur“ noch der Bau einer Bahn zur Verbindung des Transkaspischen mit dem Ostindischen System nöthig sein wird, um das Abendland mit dem Morgenlande auch auf dem Landwege in Verbindung zu bringen.

Eisenbahnbauten in Bulgarien. Die bulgarische Regierung veröffentlicht für den Bau der Eisenbahnlinie Tzaribrod-Sophia-Vakarel eine Offertausschreibung, welcher die „Oesterr. Eisenbahn-Zeitung“ nachfolgende Bestimmungen entnimmt: Die Offertverhandlung findet am 10./22. Mai in Sophia statt. Es handelt sich um General- und Pauschal-Uebernahme des Baues der auf circa 113 km veranschlagten Eisenbahnlinie Tzaribrod-Sophia-Vakarel. Im Falle später einlangender Offerten, welche den am 10./22. Mai erzielten Preis um mindestens fünf Procent unterbieten, wird am 14./26. desselben Monats zu einer neuerlichen Concurrenz-Verhandlung geschritten werden. Die Caution für das Unternehmen, deren vorgängige Hinterlegung die Bedingung zur Theilnahme am Concurse bildet, ist auf 150,000 Francs in Gold festgesetzt. Der Bau der Linie findet im Pauschalwege, durch Zuschlag, nach dem von der Regierung ausgearbeiteten Projecte statt. Der Unternehmer hat der Regierung die Eisenbahn sammt allen Nebenbestandtheilen in vollkommen fertigem Zustande und bester Beschaffenheit, mit allen zu einem geordneten und leichten Betriebe erforderlichen oder dienlichen Einrichtungen und Zugehörigkeiten zu übergeben; die Arbeiten und Lieferungen zu diesem Zwecke sind seitens des Unternehmers und auf seine Gefahr und Kosten beizustellen; hievon ausgenommen sind nur: die zur Erbauung der Eisenbahn und ihrer Nebenbestandtheile erforderlichen Grundstücke, das kleine Betriebsmaterial und einiges Andere. Der Unternehmer hat binnen einer Frist von spätestens zwei Monaten nach Ratification des Vertrages durch die National-Versammlung die nöthigen Verfügungen zu treffen und die Arbeiten zu beginnen. Binnen einer Frist von achtzehn Monaten, vom Tage der Ratification des Vertrages an gerechnet, müssen die Arbeiten vollendet und die Bahn in gutem vorläufigen Betriebszustande sein. Nach Verlauf dieser Frist wird die Linie, nachdem die Beschaffenheit der Arbeiten regelrecht constatirt worden, dem Betriebe übergeben. Für die Arbeiten und Installationen, mit Inbegriff des rollenden Materials, wird vom Unternehmer für die Dauer von vier Jahren, vom Tage der provisorischen Uebernahme an, Garantie geleistet. Die Vorschuss-Zahlungen für die Arbeiten, Lieferungen und Vorräthe erfolgen seitens der bulgarischen Regierung nach dem Fortschritte der Arbeiten. Von den Vorschusszahlungen wird die Regierung zehn Procent zurückbehalten und daraus einen Garantiefonds für die gute und solide Ausführung der Arbeiten bilden. Die Zahlungen erfolgen zur Hälfte in Gold und zur Hälfte in Silber nach dem Tagescurs. Streitigkeiten, welche zwischen der Regierung und dem Unternehmer oder zwischen diesem oder seinen Agenten und anderen Sub-Unternehmern in Betreff der Ausführung der Bestimmungen des Vertrages entstehen sollten, werden vor den Gerichten des Landes zum Austrage gebracht werden, im Falle eine der Parteien nicht in ein Schiedsgericht willigen sollte.

Ausstellungen. Mit Anfang dieses Monats sind drei bedeutende Ausstellungen eröffnet worden, nämlich die Weltausstellung in *Antwerpen*, die Landesausstellung in *Budapest* und die internationale Erfindungsausstellung in *London* (Bd. IV. S. 32, 80 und 128). Die beiden erstgenannten scheinen zur Zeit schon vollständig eingerichtet zu sein, und auch die in London (South-Kensington) eröffnete Erfindungsausstellung wäre, nach einer Berichterstattung in „Engineering“ zu schliessen, auch jetzt schon eines Besuches werth. Das genannte Fachblatt veröffentlicht in seiner letzten Nummer bereits eine grosse Anzahl von mustergiltigen, bildlichen Darstellungen interessanter Ausstellungsobjecte, auf welche wir hier besonders aufmerksam machen wollen. Wir hoffen später unsern Lesern von Seite unseres Londoner Correspondenten eine einlässliche, illustrierte Berichterstattung über die wichtigsten ausgestellten Gegenstände bieten zu können. — Was die Antwerpener Weltausstellung anbetrifft, so haben sich daran folgende Staaten mit dem in Klammern beigetzten Ausstellungsraum in m² betheiligt: Belgien (25 000), Frankreich (20 000),

Deutschland (6500), Italien (4000), England (3600), Oesterreich (3000), V. St. von Nordamerika (2000), Russland (2000), Niederlande (2000), Schweden und Norwegen (1300), Canada (1200), Luxemburg (600), Süd- und Central-Amerika (550), Spanien (500), die Schweiz (500), Türkei (150), Portugal (100), Monaco (100) und Serbien (60). — In *Nürnberg* wird, gleichzeitig mit der internationalen Ansstellung von Arbeiten aus edlen Metallen (Bd. IV S. 86), vom 15. Juli bis 30. September dieses Jahres eine Ausstellung für *Kraft- und Arbeitsmaschinen* stattfinden, an welcher auch Erzeugnisse des Kleingewerbes, soweit solche durch Arbeitsmaschinen hergestellt worden sind, zur Schau gestellt werden. Aus diesem Unternehmen hofft man eine dauernde Ausstellung herauszubilden, welche, mit der Baugewerkschule in Verbindung gesetzt, zunächst den Zweck verfolgen wird, den Schülern der Fachklassen für Blecharbeiter, Schreiner und Drechsler, Schlosser und Mechaniker die wichtigsten Arbeiten vorzuführen, welche in ihrem Gewerbe Anwendung finden. Ausserdem soll dieselbe den Gewerbetreibenden jederzeit zugänglich sein.

Der deutsche Verein von Gas- und Wasser-Fachmännern wird seine 25. Jahresversammlung am 15., 16. und 17. Juli d. J. in Salzburg abhalten und damit eine Ausstellung von Plänen neuerbauter oder projectirter Gas- und Wasserwerke Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, sowie von kleineren Gas- und Wassermotoren, Closets, Springbrunnen, Gas-Koch- und -Heizapparaten etc. verbinden. Anmeldungen zur Beschickung dieser Ausstellung nimmt bis zum 15. Juni a. c. Herr Oberingenieur Dauscher in Salzburg entgegen.

Die Dominikaner-Kirche zu Frankfurt a./M., welche, wie unsere Leser aus Bd. IV S. 6 wissen, trotz des lebhaftesten Widerspruches des dortigen Architekten- und Ingenieur-Vereins und anderer Gesellschaften dem Abbruch verfallen schien, soll nun doch, wenigstens theilweise, erhalten bleiben, indem beabsichtigt wird, den östlichen Theil der Kirche als Turnhalle einzurichten.

Leuchthurm bei Bremerhafen. Der s. Z. während des Baues eingestürzte Leuchthurm auf dem rothen Sande bei Bremerhafen geht seiner baldigen Vollendung entgegen. Für den, nach einem umgearbeiteten Projecte ausgeführten Wiederaufbau desselben sind bis jetzt ungefähr 350 000 Fr. ausgegeben worden.

Brand des Theaters zu Nimes. Am 21. April ist das schöne Theater in Nimes (Südfrankreich) vollständig niedergebrannt

Das abgebrannte Theater zu Szegedin wird nach den früheren Plänen durch die Architekten Fellner und Helmer wieder aufgebaut.

Correspondenz.

Monsieur le rédacteur de la „Schweizerische Bauzeitung“, Zurich.
Monsieur,

Je lis dans votre No. du 18 avril une correspondance relative à ma révocation d'ingénieur cantonal, à la suite d'une enquête administrative. Les mots que je souligne et qui sont reproduits de l'avis publié dans la „feuille officielle“ de notre canton, donnent un caractère de gravité tout particulier à la mesure non motivée dont je suis victime. Je tiens cependant à déclarer que je ne connais pas l'enquête dont il est question, bien que le conseil d'état m'ait convoqué le 31 mars pour m'en donner communication. Je n'ai pas vu ce document, et dans cette comparaison on s'est borné à reproduire sous forme de conversation un certain nombre de ces griefs fantastiques, que j'ai déjà refusé, du reste, dans la „Simple rectification“, publiée le 12 décembre dernier.

Pour obtenir justice je me suis adressé au haut tribunal fédéral à qui je demanderai la production de cette enquête que l'on invoque avec tant de succès contre moi, et à laquelle je ne puis répondre aussi longtemps que j'ignore la plus grande partie des accusations dont je suis l'objet.

Agréez Monsieur le rédacteur l'assurance de mon affectueux dévouement.

Neuchâtel, 5 mai 1885.

Ladame, Ingr.

Concurrenzen.

Schulgebäude zu Lüdenschaid. Die „Deutsche Bauzeitung“ bemerkt zu dieser in unserer letzten Nummer vorläufig mitgetheilten Preisbewerbung: „Nach Einsicht des speciellen Programms wollen wir nicht verfehlen, auf die Undeutlichkeiten und Mängel desselben aufmerksam zu machen, die es leider wahrscheinlich erscheinen lassen, dass bei Ab-

fassung desselben ein sachverständiger Techniker nicht beteiligt war. Formell muss es schon auffallen, dass Anzahl und Maassstab der zu liefernden Zeichnungen nicht angegeben sind und dass auch jede Angabe fehlt, von wem die Entscheidung der Concurrenz gefällt werden soll. Vor einer Betheiligung an der Bewerbung muss unter diesen Umständen gewarnt werden.“

Primarschulhaus in St. Gallen. Zu dieser auf S. 38 d. Bl. veröffentlichten Preisbewerbung sind 28 Entwürfe nebst einigen Varianten eingesandt worden. Das Preisgericht hat einen ersten Preis nicht ausgesetzt, dagegen zwei gleichwertige zweite und einen dritten Preis ertheilt. Je einen zweiten Preis (1100 Fr.) erhielten die Herren Architecten *Dürler* und *Julius Kunkler* in St. Gallen, während der dritte Preis (800 Fr.) Herrn Architect *Fichter* in Basel zufiel.

Kirchenbauten in München. Zu der in Bd. IV No. 19 u. B. mitgetheilten Preisbewerbung zur Erlangung von Entwürfen für drei neue katholische Kirchen in München sind, wie uns soeben mitgetheilt wird, im Ganzen 96 Arbeiten eingesandt worden. Das Preisgericht ist am 6. dies zusammengetreten; ein Entscheid ist bis zur Stunde noch nicht erfolgt.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

C. C. des Schweiz. Ingenieur- & Architekten-Vereins.

Sitzung vom 1. Mai 1885.

Anwesend:

Herr *Bürkli-Ziegler*, Präsident,
„ *Stadtbaumeister Geiser*,
„ *Architect Schmid-Kerez*,
„ *Professor Gerlich*, Actuar.

Das Protocoll der Sitzung vom 26. März 1885 wird verlesen und genehmigt.

I. Es kommt zunächst ein Schreiben der Société Vaudoise des Ingénieurs et des Architectes zur Verlesung, in welchem diese anzeigt, dass ihre Generalversammlung folgende Beschlüsse gefasst habe:

1. Als Mitglieder des Localcomité's der nächsten, in Lausanne abzuhaltenden Generalversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins sind gewählt die Herren *Louis Gonin*, *Jules Verrey* et *Jean Meyer*.
2. Sie schlägt das beiliegende Programm für die Generalversammlung vor, nach welchem diese in der zweiten Hälfte des August (aux environs de la pleine lune) an den Tagen Donnerstag, Freitag und Samstag stattfinden soll.
3. Die Versammlung stimmt der Einhebung eines Jahresbeitrages von 7 Fr. pro 1885 bei.
4. Es wird Notiz genommen von unserm Circular vom December 1884 betreffend die Mittheilung aus dem dortigen Vereinsleben an die „Schweiz. Bauzeitung“ und Erfüllung zugesagt.
5. Eine Commission wird sich mit dem Studium der Verbesserung des Submissionswesens befassen.

Das C. C. erklärt sich mit der Wahl des Localcomité's, sowie mit der Festsetzung des Zeitpunktes der Generalversammlung einverstanden. Ebenso mit dem vorgelegten Programm, bemerkt jedoch hiezu, dass die Inanspruchnahme von drei Wochentagen manches unserer Vereinsmitglieder abhalten könnte, an der Generalversammlung theilzunehmen.

Betreffend die Festsetzung der Tagesordnung für die Generalversammlung ist die Société Vaudoise zu ersuchen, zuzuwarten bis nach der im Juni nächsthin abzuhaltenden Delegirtenversammlung in Bern.

Zuschrift in dem Sinne an die Société Vaudoise.

II. Der Herr Quästor legt die Abrechnung für die Subvention der Bauzeitung vor, welche, mit dem Betrage von 3064 Fr. abschliessend anerkannt wird.

Auf Antrag des Herrn Präsidenten wird Herr V. P. *Geiser* beauftragt, mit dem Herausgeber der Bauzeitung Rücksprache zu nehmen über die Verhältnisse derselben gegenüber dem Verein ehemaliger Polytechniker und darüber, inwiefern die durch die Subvention gedeckte Anzahl der Garantieexemplare der Bauzeitung bezogen und als Geschenke an solche Institute verwendet werden könnten, welche nicht in der Lage seien, die Bauzeitung zu halten, so, dass der Abonnentenzahl dadurch kein Abbruch erwachse.

III. Der Präsident legt den Entwurf eines Circulars vor, welches dem Einzuge des Jahresbeitrages voraus zu gehen hätte. Das C. C. ist

damit einverstanden, dass dieses in deutscher und französischer Sprache erlassen werde.

IV. Der Präsident legt die neu aufgestellte Stammcontrolliste vor, welche angenommen wird.

V. Der Actuar wird beauftragt, die betreffend Reformation des Submissionswesens von den Sectionen eingegangenen Referate als Grundlage einer Berathung durch die Delegirtenversammlung zu bearbeiten. (Es sind solche Elaborate eingegangen bis jetzt von den Sectionen: Freiburg, Graubünden, Basel. In nächster Aussicht steht noch Zürich.)

VI. Herr V. P. *Geiser* wird ersucht, im Verein mit den zwei andern hierzu berufenen Mitgliedern das Protocoll der letzten Generalversammlung zu redigiren.

VII. Der Präsident erhält auf seinen Antrag das Mandat, der nächsten Delegirtenversammlung über den Stand des Perfectwerdens der der letzten Generalversammlung zur Beschlussfassung vorgelegenen Normen Bericht zu erstatten.

VIII. Es wird beschlossen, auf Sonntag den 7. Juni nächsthin eine Delegirtenversammlung nach Bern einzuberufen.

Tractanden:

1. Berathung der Reform des Submissionswesens.
2. Bericht des Präsidenten des C. C. über die der letzten Generalversammlung vorgelegenen Normen.

IX. Mit Rücksicht auf ein vom Stadtbibliothekar eingegangenes Schreiben, worin um Ueberlassung der Vereinspublicationen ersucht wird, wird an den gewesenen Archivar Herrn Stadtbaumeister *Geiser* das Ersuchen gestellt, sich über den Verbleib der in einer Kiste verpackten Vereinsacten zu informiren.

Hiermit wird die Sitzung geschlossen.

Der Actuar: *Gerlich*.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Versammlung ehemal. Polytechniker in London.

London E. C., 52, Gracechurch Street, 25. April 1885.

Bezugnehmend auf mein Rundschreiben vom 28. Januar 1885, beehre ich mich Ihnen hiemit anzuzeigen, dass wir in Folge des wachsenden Zuspruches von Seite der Londoner E. V. veranlasst waren, ein grösseres und bequemes Local für die monatlichen Zusammenkünfte zu wählen. — Letztere werden von nun an im „Tivoli“ (erster Stock) Strand, W. C., stattfinden und zwar wie bisher am ersten Mittwoch eines jeden Monats Abends um 8 Uhr.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, Sie zu benachrichtigen, dass wir die Absicht haben, zu Pfingsten einen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen.

Mit der Bitte, Sie mögen allen Ihren bekannten, in England lebenden E. P. (sofern deren Adressen nicht im Verzeichniss für 1884 stehen) hievon Mittheilung machen, verbleibe ich mit collegialem Gruss

R. E. *Commans*, Vertreter für England.

PRO MEMORIA

aux anciens élèves de l'école polytechnique de Zurich
résidant en France.

Nos membres se réunissent à Paris le premier Samedi de chaque mois à 9 heures du soir à la **Brasserie Muller**, vis à vis de la fontaine Molière, rue Richelieu No. 36 au premier étage.

Le représentant à Paris *Max Lyon*, Ingénieur.

17. Generalversammlung der G. e. P. Sonntag den 28. Juni

im Grossrathssaale in Luzern.

XVI. Adressverzeichniss pro 1885.

Das diesjährige Verzeichniss erscheint wie bisher in den ungeraden Jahren in reducirter Ausgabe und soll Anfangs Juni zur Versendung gelangen. Es ist daher keine Zeit zu verlieren und wir bitten

Adressänderungen

umgehend einsenden zu wollen, da der Druck demnächst beginnt.

Stellenvermittlung.

On cherche un ingénieur-mécanicien ayant les facultés nécessaires pour la gestion d'une fabrique. Il doit avoir quelques connaissances de chimie et connaître le français, l'allemand et l'anglais. (415)

Gesucht: In ein technisches Bureau ein Maschineningenieur wo möglich mit Uebung im Disponiren von Fabrikanlagen. (410)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Bahnhofstrasse - Münzplatz 4, Zürich.